

# Föderaler Standortwettbewerb: Gefährdet Zentralisierung das Erfolgsmodell Schweiz?

# AGENDA

---

- 1. Blaupause: Wann Föderalismus für Wohlstand sorgt**
- 2. Schweizer Föderalismus: Sonntagsschule und Ist-Zustand**
  - a. Schleichende Zentralisierung
  - b. OECD-Mindeststeuer
  - c. Überbordender Finanzausgleich
- 3. Politikempfehlungen**

# WANN FÖDERALISMUS FÜR WOHLSTAND SORGT

Föderalismus ist nicht gleich Föderalismus.

Erfolgszutaten:



Gegenstück: «Pathologischer Föderalismus» (Weingast 2009)

# SCHWEIZ: SONNTAGSSCHULE UND IST-ZUSTAND

## Sonntagsschule



- Die Schweiz: Blaupause für einen wohlfahrtsfördernden Föderalismus

Art. 3 BV (Kantonale Souveränität): «Die **Kantone sind souverän**, soweit ihre Souveränität nicht durch die Bundesverfassung beschränkt ist.»

Art. 5a BV (Subsidiarität): «Bei der Zuweisung und Erfüllung staatlicher Aufgaben ist der **Grundsatz der Subsidiarität** zu beachten.»

Art. 43a Abs. 1 BV: «Der **Bund übernimmt nur die Aufgaben, welche die Kraft der Kantone übersteigen** oder einer einheitlichen Regelung durch den Bund bedürfen.»

Art. 43a Abs. 2 BV: «Das **Gemeinwesen, in dem der Nutzen einer staatlichen Leistung anfällt, trägt deren Kosten.**»

Art. 43a Abs. 3 BV: «Das **Gemeinwesen, das die Kosten einer staatlichen Leistung trägt, kann über diese Leistung bestimmen.**»

Art. 2 Abs. 2 IRV: «[Die interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich] ist so auszugestalten, dass die **Nutznieser auch Kosten- und Entscheidungsträger** sind.»

Art. 2 lit. a, c FiLaG: «Der Finanzausgleich soll [...] die kantonale **Finanzautonomie stärken**, [...] die **steuerliche Wettbewerbsfähigkeit der Kantone** im nationalen und internationalen Verhältnis erhalten.»

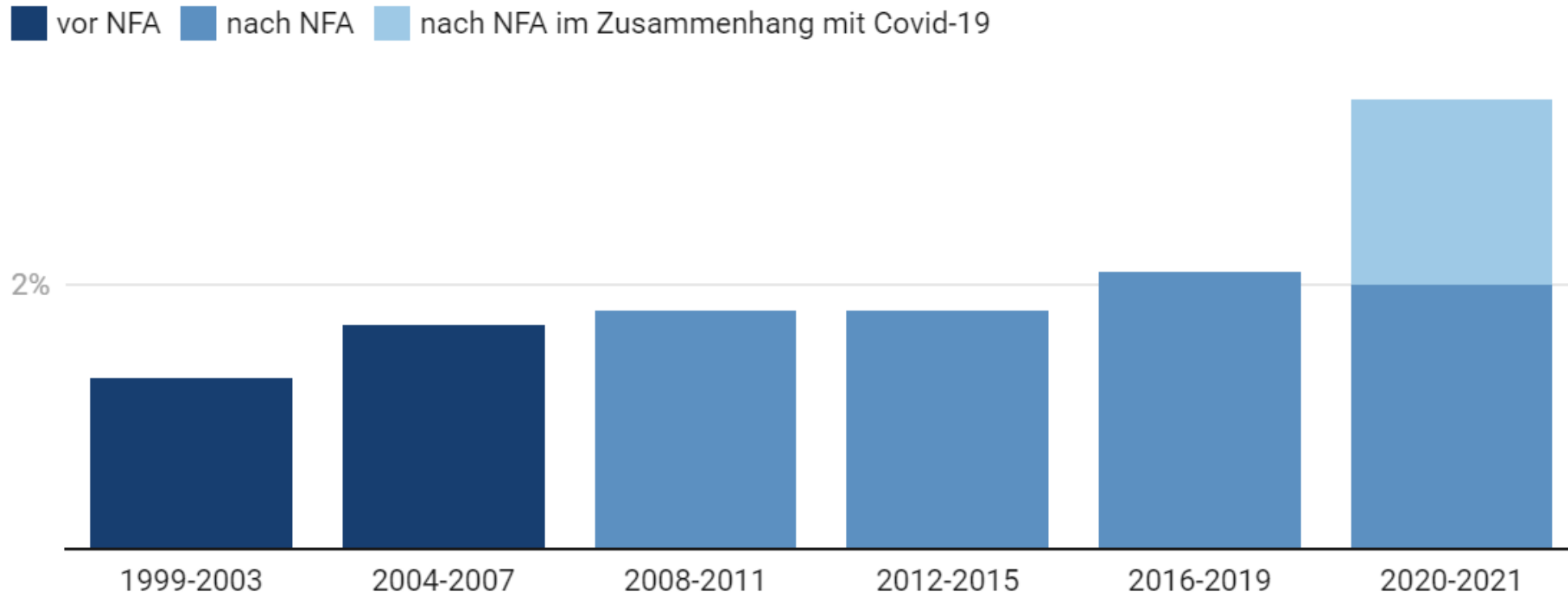
## Ist-Zustand



- Schleichende Zentralisierung
- OECD-Mindeststeuer
- Negative Anreize im nationalen Finanzausgleich

# SCHLEICHENDE ZENTRALISIERUNG

## Neue Erlasse mit Zentralisierungs- und Verflechtungscharakter auf Bundesebene (2000–2021)



Quelle: Schaltegger, Portmann und Winistörfer (2023)

# SCHLEICHENDE ZENTRALISIERUNG

Problematische Verbundaufgaben und Verbundfinanzierungen: Drei typische Beispiele

## Individuelle Prämienverbilligung (IPV)



**5.5 Mrd. CHF**  
**Bundesanteil: 52 %**

## Regionaler Personenverkehr (RPV)



**2.2 Mrd. CHF**  
**Bundesanteil: 50 %**

## Ergänzungsleistungen (EL)



**5.9 Mrd. CHF**  
**Bundesanteil: 33 %**

# OECD-MINDESTSTEUER

---

## **Neue Bundessteuer: Ergänzungssteuer zur Erfüllung der Mindestvorgabe von 15 %**

- Ertrag geht aktuell zu 75 % an die Kantone und zu 25 % an den Bund

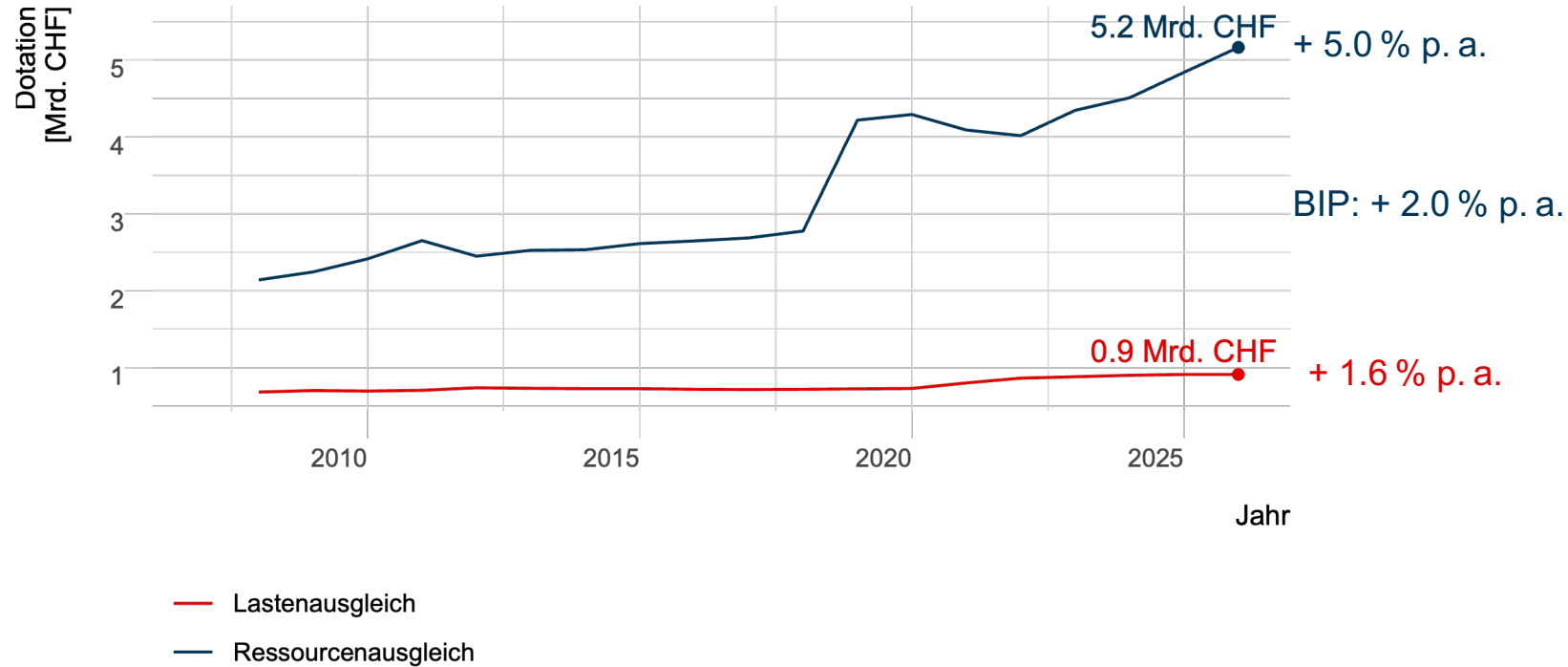
## **Vergemeinschaftung der Einnahmen verletzt fiskalische Äquivalenz und Haftungsprinzip**

- Begrenzt Steuerhoheit der Kantone
- Festlegung der Verteilung 75/25, 50/50 etc. wird zum Spielball der Bundespolitik
- Beschneidung der Finanzkapazität der von der Mindeststeuer betroffenen Kantone, um Attraktivitätseinbussen autonom zu kompensieren
- Erhöhung der Grenzabschöpfung durch Finanzausgleich und Bundessteuern
- Erhöht Verflechtung und Intransparenz der Finanzierungsströme zwischen Bund und Kantonen
  - Kantonsanteile: Bund → Kantone
  - NFA: Bund → Kantone
  - Ergänzungssteuer: Kantone → Bund

⇒ **Negative Anreize auf kantonale Wirtschaftspolitik**

# NATIONALER FINANZAUSGLEICH: STEIGENDE DOTATIONEN

## Dotationen des Ressourcen- und Lastenausgleichs



⇒ Dotationen steigen im langjährigen Durchschnitt



# NFA: BRUTTO- VS. NETTO-UMVERTEILUNG

---

## **Vertikaler Ausgleich verschleiert Umverteilung auf Stufe der Steuerzahler**

- Bund beteiligt sich am Finanzausgleich
  - 60 % des Ressourcenausgleichs
  - 100 % des Lastenausgleichs
- Bundessteuern und –abgaben belasten letztlich Steuerzahler in den Kantonen

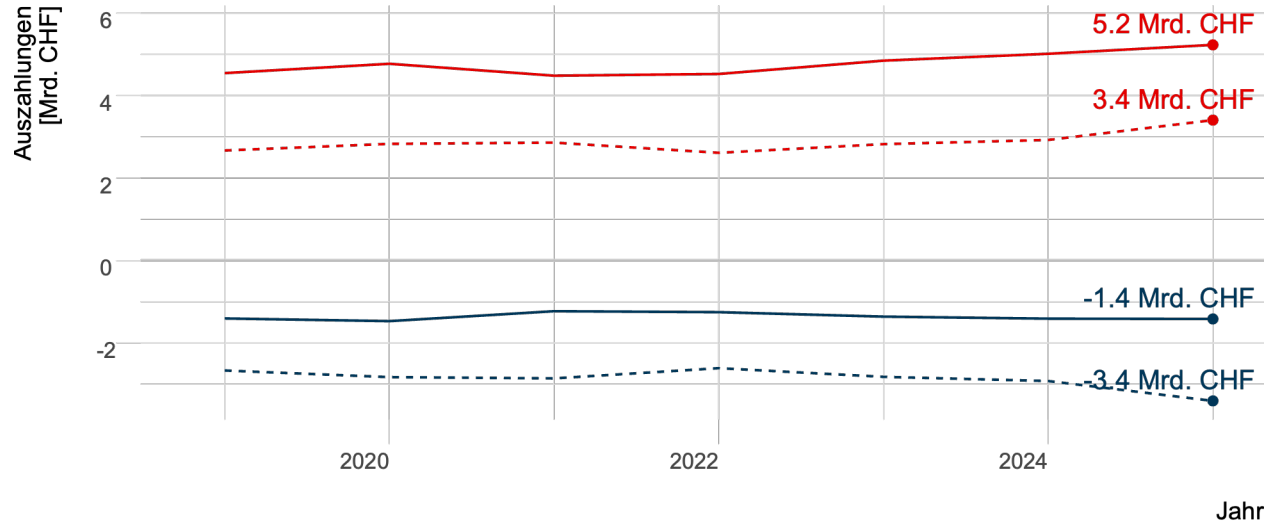
### **► Wie verteilt sich die Belastung auf die Kantone?**

## **Schätzung der Verteilung der Bundeseinnahmen auf die Kantone**

- Statistische Quellen: direkte Bundessteuern nach Kantonen, MWST nach Branchen und Bruttowertschöpfung nach Branchen und Kantonen, Raucherstatistik, BIP nach Kantonen, Bevölkerungsstatistik u.v.m.

# NFA: BRUTTO- VS. NETTO-UMVERTEILUNG

## Auszahlungen und Einzahlungen im Lasten- und Ressourcenausgleich nach Status im Ressourcenausgleich



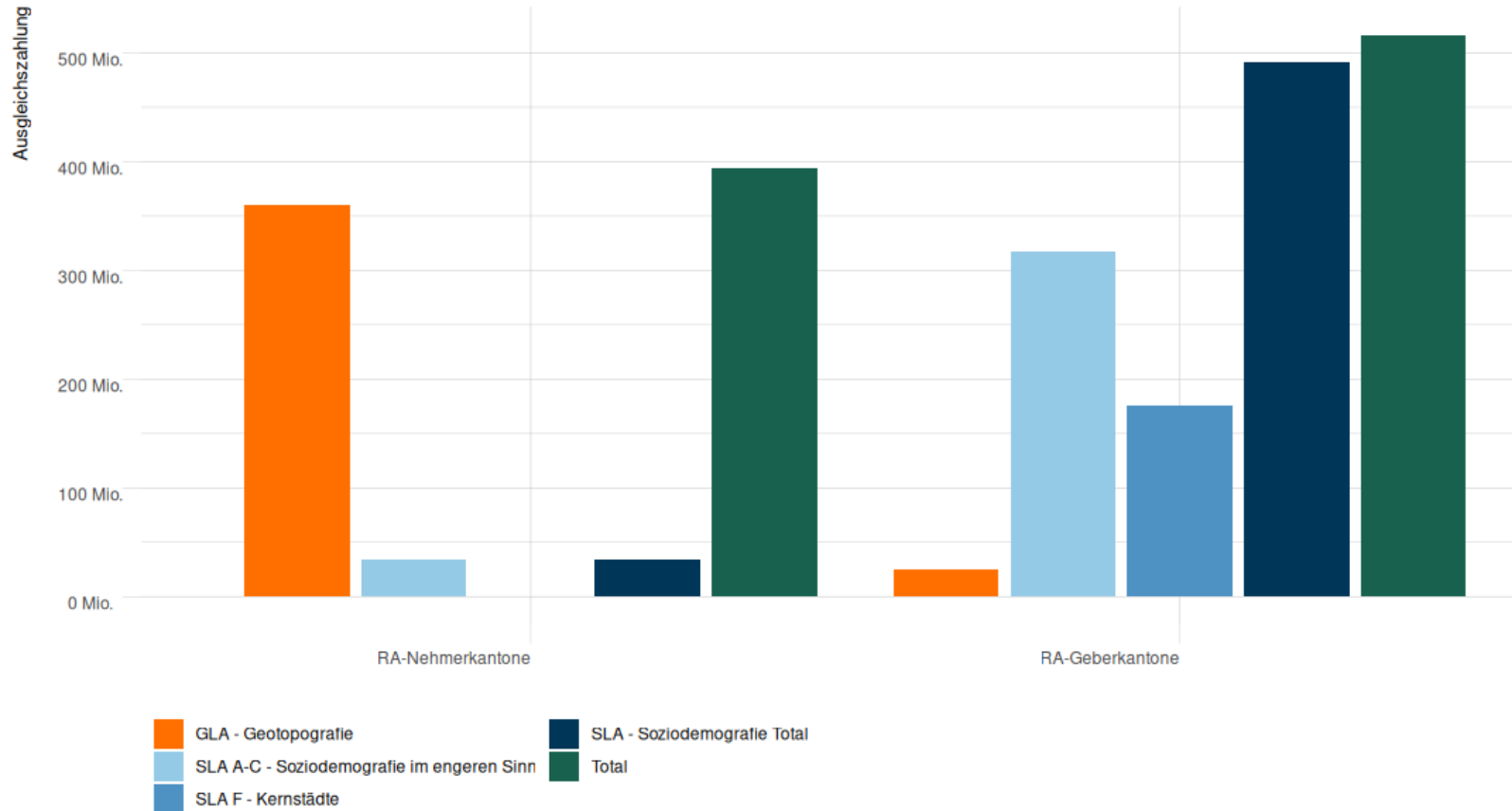
— Brutto (offiziell, Stufe Kantone)      — Nettoempfänger  
- - - Netto (geschätzt, Stufe Steuerzahler)      — Nettozahler

Hinweis: Einteilung der Kantone gemäss Ressourcenausgleich für das Jahr 2025.  
Empfänger: BE, LU, UR, GL, FR, SO, BL, AR, SG, GR, AG, TG, TI, VS, NE, JU  
Zahler: ZH, SZ, OW, NW, ZG, BS, SH, AI, VD, GE

- ⇒ Umverteilung ist auf Stufe Steuerzahler tiefer als auf Stufe Kantone
- ⇒ Belastung ist für die Steuerzahler in den Geberkantonen höher, als die offiziellen Zahlen zeigen

# NFA: BRUTTO- VS. NETTO-UMVERTEILUNG

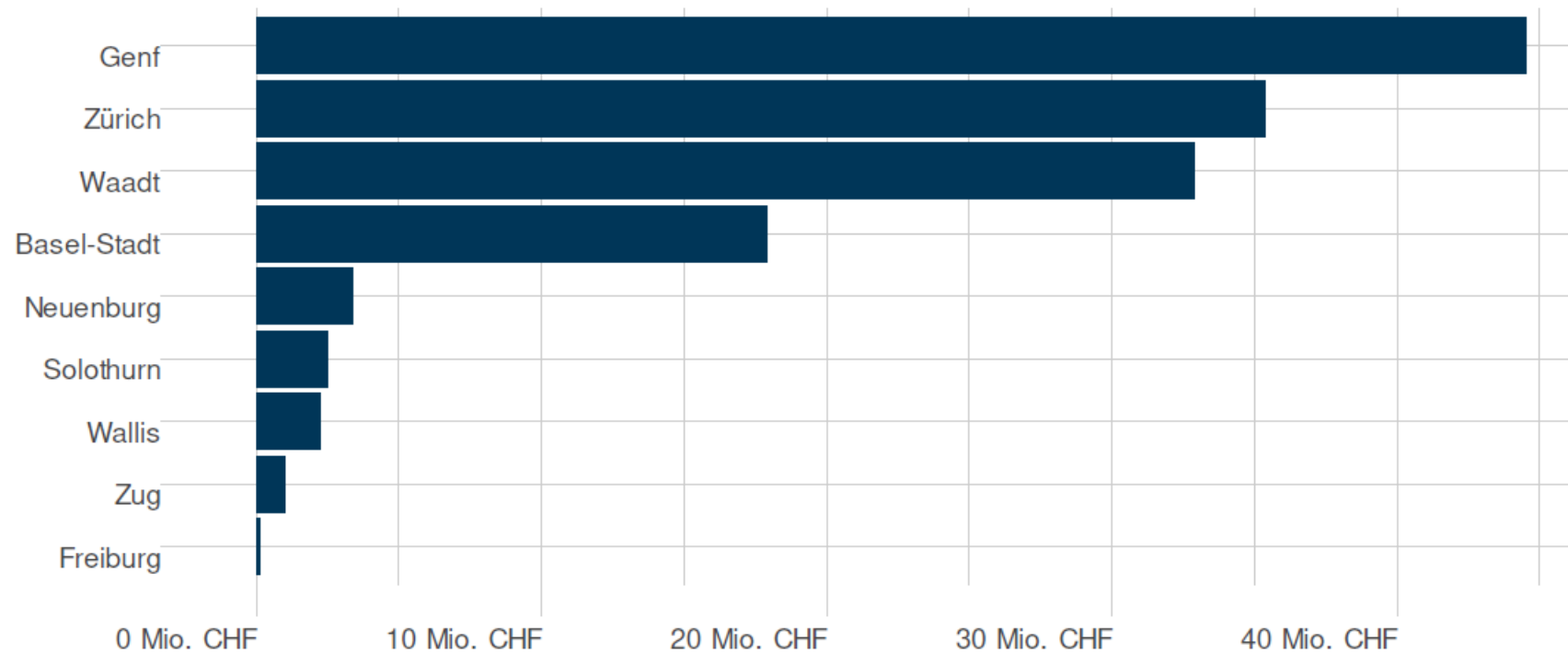
## Lastenausgleichszahlungen nach Status im Ressourcenausgleich im Jahr 2024



⇒ Auch Geberkantone erhalten Lastenausgleichszahlungen

# NFA: BRUTTO- VS. NETTO-UMVERTEILUNG

## Zusätzliche Lastenausgleichszahlungen aufgrund der Reform 2020



⇒ Lastenausgleichszahlungen wurden vorwiegend für ressourcenstarke Kantone erhöht

# NFA: BRUTTO- VS. NETTO-UMVERTEILUNG

## Abschaffung des SLA: Auswirkungen auf die Auszahlungen im Ressourcen- und Lastenausgleich im Jahr 2024 in Mio. CHF

	Kantone		Steuerträger	
	Status quo	Veränderung	Status quo	Veränderung
Zürich	-451	-131	-1164	-29
Bern	1258	0	911	50
Luzern	77	0	-80	23
Uri	69	0	59	1
Schwyz	-215	0	-294	11
Obwalden	0	0	-15	2
Nidwalden	-45	0	-64	3
Glarus	62	0	48	2
Zug	-382	-4	-544	20
Freiburg	475	-1	374	14
Solothurn	404	-9	317	3
Basel-Stadt	-132	-67	-303	-42

	Kantone		Steuerträger	
	Status quo	Veränderung	Status quo	Veränderung
Basel-Landschaft	4	0	-115	17
Schaffhausen	0	0	-52	7
Appenzell Ausserrhoden	48	0	31	3
Appenzell Innerrhoden	8	0	3	1
St. Gallen	331	0	144	27
Graubünden	232	0	162	10
Aargau	479	0	268	30
Thurgau	201	0	113	13
Tessin	81	0	-64	21
Waadt	123	-122	-231	-71
Wallis	807	-8	713	5
Neuenburg	219	-12	150	-2
Genf	-195 9	-165	-489	-123
Jura	147	0	123	3

⇒ Abschaffung des SLA erlaubt Reduktion des RA bei gleichem Disparitätenabbau = effizienterer Mitteleinsatz für Verfassungsauftrag

# SCHLUSSFOLGERUNGEN

---

## **Institutionelle Absicherungen gegen die schleichende Zentralisierung**

- Konferenz der Kantonsregierungen KdK vom «Kartell» zum «Innovationslabor» umwandeln
- Ständemehr ausbauen: Qualifizierte Mehrheit bei Zentralisierungsentscheidungen
- Steuersätze der direkten Bundessteuern DBST für Zusatzeinnahmen durch vertikale Externalität kompensieren
- Reduktion der Kantonsanteile

## **Verflechtungen und widersprüchliche Ausgleichszahlungen im Finanzausgleich reduzieren**

- Ergänzungssteuer: Abschaffen oder in kantonale Steuer ohne Bundesanteil umwandeln
- Vertikalen Beitrag des Bundes im Finanzausgleich senken
- Lastenausgleich (insbesondere für SLA) reduzieren
  - Begleitmassnahme: Reduktion der Belastung durch den Ressourcenausgleich